



## PRESSEMITTEILUNG

13. Dezember 2004

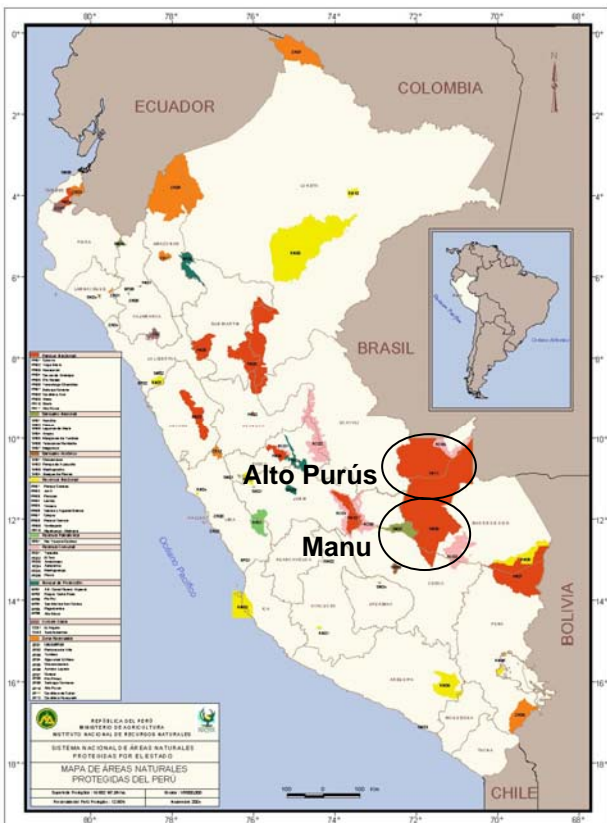
### Alto Purús Nationalpark

# Peru schafft mit neuem Nationalpark das größte Schutzgebiet der Welt

**Mit der Ausweisung von Alto Purús zum neuen Nationalpark hat Peru Maßstäbe gesetzt. Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt, die seit Jahrzehnten in der Region aktiv ist, freut sich außerordentlich über diesen Erfolg für die Natur.**

Der internationale Naturschutz hat vom Staat Peru ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art erhalten: Das Wildnisgebiet Alto Purús im amazonischen Tiefland von Peru ist am 20. November vom peruanischen Präsidenten Alejandro Toledo zum Nationalpark erklärt worden. Die Deklaration ist ein Erfolg der Naturschutzbehörde INRENA. Die reichen Mahagonibestände hatten immer wieder Begehrlichkeiten bei zahlreichen Holzfällern geweckt. Dem ist nun ein Riegel vorgeschoben worden.

Mit seinen 25.000 Quadratkilometern ist Alto Purús jetzt das größte Schutzgebiet des Landes. Da es zudem direkt an den Manu Nationalpark angrenzt, ist mit Manu/Purús das größte zusammenhängende Schutzgebiet der Welt entstanden: 42.000 Quadratkilometer ursprünglicher Regenwald, und ein Eldorado für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Das wird besonders Tieren mit großem Raumanspruch zugute kommen, wie etwa dem Jaguar. Eine Expedition und Bestandsaufnahme des *Center for Tropical Conservation* der Duke Universität (USA) hatte im Jahre 2002 ergeben, dass allein in Alto



Der neue Nationalpark Alto Purús schließt sich an den bestehenden Manu Nationalpark an. Karte: INRENA

Purús wahrscheinlich über 550 Jaguare leben. Aber auch Menschen leben im Megapark Manu/Alto Purús. „Es gibt verschiedene Hinweise, dass dort mehrere indigene Völker leben, die noch keine Kenntnis von der Metallverarbeitung haben“, sagt Dr. Christof Schenck von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, der gerade das Gebiet bereist hat. Wahrscheinlich sind Manu und Alto Purús die letzten Orte der Erde, wo Menschen diese Abgeschiedenheit überhaupt noch möglich ist. Alto Purús liegt im Südosten Perus und grenzt direkt an Brasilien. Benannt ist es nach dem Purús Fluss, der das Gebiet durchfließt.

### **Spektakulärer Artenreichtum**

Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF) setzt sich seit über 30 Jahren für die Erhaltung des inzwischen international berühmten Manu Nationalparks ein. Bereits 1970 half die ZGF Kontrollposten und eine wissenschaftliche Station dort zu bauen. Seit 1990 ist die ZGF mit eigenen Mitarbeitern vor Ort, die Basisarbeit zum Parkschutz, zur Ausbildung von Rangern oder zur Überwachung der bedrohten Riesenotter durchführen. Aber auch moderne Ansätze wie die Überwachung des Parks durch Auswertung von Satellitenbildern, ein gezieltes Tourismusmanagement und Umweltbildung gehören zu den Aufgaben der ZGF-Vertreter vor Ort in Peru.

#### **Link:**

*Die Bekanntmachung der Nationalparkausweisung finden Sie auf der Internetseite von INRENA:*  
**[www.inrena.gob.pe/noticias/bn0411/portada041122.pdf](http://www.inrena.gob.pe/noticias/bn0411/portada041122.pdf)**

„Peru hat im letzten Jahrzehnt ein vorbildliches System an Schutzgebieten aufgebaut, mit dem Ziel repräsentative Lebensräume und Artenreichtum dauerhaft zu erhalten“, freut sich ZGF Geschäftsführer Schenck, der selbst viele Jahre im Manu Nationalpark in Peru gearbeitet hat. Inzwischen stehen 12,9 Prozent des Landes unter Schutz. In Deutschland sind es gerade mal 2,3 Prozent. Schon die Größe der bisherigen Schutzgebiete mit ihrem einzigartigen Wildnischarakter im Tiefland Perus übersteigt alles, was wir aus Europa kennen und findet nur in den Savannen Afrikas eine Entsprechung. Mit der zusätzlichen Ausweisung von Alto Purús zeigt die Regierung Perus einmal mehr ihr Engagement in Sachen Naturschutz. „Ein schöneres Weihnachtsgeschenk hätte sie uns nicht machen können“, so Schenck. Jetzt gelte es allerdings, diesen auf dem Papier bestehenden Park auch wirklich mit Leben zu füllen. Die ZGF habe über die jahrzehntelange Zusammenarbeit ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis mit der peruanischen Naturschutzbehörde aufgebaut, so Schenck. „Nach dieser grandiosen Vorleistung, sind wir bereit, auch weiterhin unseren Beitrag zu leisten und hoffen, dass sich viele Mitstreiter anschließen werden.“

### **Ansprechpartner für Text- und Bildredaktionen**

Dipl.-Biol. Dagmar Andres-Brümmer, Presse u. Öffentlichkeitsarbeit  
Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V.  
Alfred-Brehm-Platz 16, 60316 Frankfurt  
Telefon: 069- 9434 46 11, Fax: 069 – 439 348  
E-Mail: [andres-bruemmer@zgf.de](mailto:andres-bruemmer@zgf.de)